



Sophie Meyer

Immunologie im ›kleinen Staat‹ DDR

Die tumorimmunologische Grundlagenforschung
in Berlin-Buch 1948–1984

304 Seiten, 4 Abb., Pb.

26,- € [D]

ISBN 978-3-95410-087-3

Sophie Meyer untersucht die Geschichte der Tumorimmunologie in der DDR als Beispiel für naturwissenschaftliche Forschung im ehemaligen Ostblock während des Kalten Krieges. Im Zentrum der Untersuchung, deren zeitlicher Schwerpunkt auf den 1960er- und 1970er-Jahren liegt, steht der Forschungsstandort Berlin-Buch, an dem man bereits früh versucht hat, Grundlagenforschung und klinische Forschung unter einem Dach zu vereinen. Am Beispiel eines immunologischen Tests zur Krebsdiagnose, des MES-Tests, der in den 1970er-Jahren politisch gefördert wurde, werden auch die wissenschaftliche Gemeinschaft der Immunologen in der DDR und das Verhalten der einzelnen Akteure unter dem politischen Druck analysiert. Dabei gerät die Frage in den Fokus, inwieweit neben dem autoritären Zuschnitt der DDR auch Charakteristika eines »kleinen Staates« eine Rolle gespielt haben.

***Sophie Meyer**, geb. 1975, ist Historikerin. Sie studierte Geschichte und Romanistik in Bamberg, Palermo, Berlin und Budapest. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt bei der Wissenschaftsgeschichte und Zeitgeschichte.*

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse

be.bra wissenschaft verlag

Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19

presse@bebraverlag.de